

Postulat über die Überprüfung einer Aufhebung der Wirtschaftsmittelschulen

eröffnet am 3. November 2015

Der Regierungsrat wird gebeten, die finanziellen Auswirkungen einer Aufhebung der Wirtschaftsmittelschulen an den Standorten Luzern und Willisau zu prüfen und aufzuzeigen.

Begründung:

Wir fordern Strukturbereinigungen in der Luzerner Bildungslandschaft statt eines fortschreitenden, strategielosen Leistungsabbaus an den Volks-, Mittel- und Berufsschulen.

Mit der kaufmännischen Berufsmaturität als attraktive Alternative zur gymnasialen Maturität ist der Zugang zur Fachhochschule möglich und die Durchlässigkeit gegeben. Luzern braucht keinen staatlich geförderten «Mittelweg» zwischen Lehre und Gymnasium, ein Gymnasium «light» ist nicht nötig.

Im kaufmännischen Bereich bieten viele Unternehmen Lehrstellen an und bilden Lehrlinge mit starkem Praxisbezug aus. Falls Lernende eine Handelsmittelschule besuchen möchten, decken diverse private Schulen das gleiche Angebot wie die kantonalen Wirtschaftsmittelschulen ab. Die Schliessung der WMS am Standort Willisau stand schon im Rahmen von Leistungen und Strukturen II zur Debatte. Die Schülerzahlen sind weiter abnehmend.

Eine Aufhebung der Wirtschaftsmittelschulen ermöglicht ausserdem eine alternative Nutzung der Schulgebäude. Diese sind in die Prüfung mit einzubeziehen.

Baumann Markus

Huser Barmettler Claudia

Brücker Urs

Graber Michèle

Lang Barbara

Steiner Bernhard

Odermatt Samuel